

Ausgting.

In seinem früheren Leben war der 81-jährige Gangerl einmal ein erfolgreicher Unternehmer. Mittlerweile umsegelt er die Welt. Julian Wittmann begleitet ihn bei der Reise von Bali über die unendliche Fläche der Banda-See im Indo-Pazifik zu den Tribes im Hochland von West-Papua, um seine Definition von Glück zu verstehen.

Deutschland 2025, 94 Min DOKUMENTATION
Regie: Julian Wittmann
12.12. | 18:30 + **19.12.** | 16:30



Girls & Gods

DOKU DES MONATS

La Scala –
Die Macht des Schicksals

Die Mailänder Scala gehört zu den berühmtesten und wichtigsten Opernhäusern weltweit. Anissa Bonnefont schaut sich in ihrem Dokumentarfilm an, wie sich die Scala seit ihrer Eröffnung im Jahre 1931 entwickelt hat. Bonnefont schaut hinter den Kulissen den Künstler*innen über die Schultern – vom Regisseur über den Dirigenten bis hin zu Tänzer*innen und Sänger*innen.

Frankreich 2025, 92 Min
Regie: Anissa Bonnefont



Astrid Lindgren – Die Menschheit hat den Verstand verloren

Girls & Gods

Aktivistinnen, Imame, Theologen und Vertreter verschiedener Glaubensrichtungen tauschen sich über den Einfluss der Religion auf die Emanzipation von Frauen aus. Unter der Leitung von Inna Shevchenko entsteht ein Raum für unterschiedliche Perspektiven. Die Teilnehmenden beleuchten, wie religiöse Überzeugungen nicht nur Grenzen setzen, sondern auch Wege zur Freiheit eröffnen können. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob der Glaube als verbindendes Element im Einsatz für Gleichberechtigung wirken kann.

Österreich 2025, 108 Min, DOKUMENTATION
Regie: Arash T. Riahi, Verena Soltiz
16.01. | 18:30 + **23.01.** | 16:30

Astrid Lindgren –
Die Menschheit hat den
Verstand verloren

Der Film führt in die Welt der Kriegstagebücher, die Lindgren zwischen 1939 und 1945 führte und die bis 2015 unentdeckt in ihrem Schlafzimmer verborgen lagen. Diese Tagebücher bieten einen eindringlichen Einblick in die Schrecken des Zweiten Weltkriegs aus der Sicht einer Mutter und frühen Feministin, die für Frieden, Mitmenschlichkeit und Gleichberechtigung eintritt. Anhand dokumentarischer und szenischer Bilder erzählt der Film aus der Perspektive von Astrid Lindgren und durch die Augen ihrer Tochter Karin, Enkelin Annika und Großvater Johan. Gemeinsam reflektieren die Nachkommen über die Ereignisse der Kriegsjahre und beleuchten dabei auch die schmerzhaften Aspekte in ihrem Leben.

Deutschland, Schweden 2024
Regie: Wilfried Hauke

AUSSERDEM

Eternity

Die Ewigkeit könnte so schön sein. Wenn man denn die richtige aussucht, und – noch wichtiger – auch den richtigen Menschen. Das ist die Prämisse der intelligenten und sehr amüsanten Fantasy-Komödie, in der das Leben nach dem Tod betrachtet wird. Als Larry stirbt, erwartet er verjüngt in einem Übergangszentrum. Hier kommen die Frischverstorbenen an und müssen sich innerhalb einer Woche darüber klar werden, wo sie die Ewigkeit verbringen wollen und vor allem, mit wem. Larry weiß, dass seine Frau Joan auch bald ankommt, denn sie hat Krebs im Endstadium. Doch als sie schließlich da ist, gibt es ein Problem, denn ihr erster Mann Luke, der im Korea-Krieg gefallen ist, hat seit mehr als 60 Jahren auf sie gewartet. Mit wem möchte Joan die Ewigkeit verbringen?

Freyne macht aus dem Skript, das 2022 auf der Blacklist der besten nicht produzierten Drehbücher stand, so etwas wie ein Kleinod, einen Film, der in seiner Machart an das Kino der Sechzigerjahre erinnert, aber mit moderner Sensibilität. Ein Film, der lachen lässt, aber auch genug Herzschmerz-Momente hat, um ihn als romantische Komödie zu klassifizieren. Und der sich darüber hinaus erlaubt, über das Leben zu reflektieren. Über das, was wichtig ist, vor allem aber auch darüber, was Liebe wirklich ausmacht. Denn Joan muss sich entscheiden. Zwischen dem Mann, mit dem sie eine junge, wilde Liebe erlebte, oder mit dem Mann, mit dem sie 65 Jahre verheiratet war und eine Familie gegründet hat.

Peter Osteried

USA 2025, 114 Min
Regie: David Freyne
mit Elizabeth Olsen, Miles Teller, Callum Turner

Sorry, Baby

Agnes, eine Hochschulprofessorin für Literatur, kämpft immer noch mit den Folgen eines sexuellen Übergriffs, der sich vor drei Jahren auf ihrem Campus ereignete, als sie noch eine einfache Doktorandin war. Verständlicherweise lässt sie der traumatische Übergriff einfach nicht los. Doch damit scheint sie erst mal alleine zu sein. Denn alle

um sie herum scheinen den Vorfall schnell wieder zu vergessen. Nur Agnes, die steckt komplett in dem fest, was ihr widerfahren ist. Unterstützt wird sie jedoch von ihrer engen Freundin Lydie, während sie gleichzeitig eine aufkeimende Romanze mit Gavin erlebt.

USA 2025, 104 Min
Regie: Eva Viktor
mit Eva Victor, Naomi Ackie, Lucas Hedges

Therapie für Wikinger

Nach vierzehn Jahren hinter Gittern wird Anker aus dem Gefängnis entlassen. Die Beute seines damaligen Raubüberfalls ist nie aufgetaucht – nur sein Bruder Manfred kennt das Versteck. Doch in der Zwischenzeit hat Manfreds geistige Verfassung stark gelitten, und die Erinnerungen an den Verbleib des Geldes sind verschwommen. Gemein-

sam begeben sich die ungleichen Brüder auf eine Suche, die mehr als nur eine Jagd nach der Beute wird. Während sie sich durch ihre Vergangenheit und alte Wunden kämpfen, stehen sie vor einer noch wichtigeren Frage: Wer sind sie wirklich – und kann es für sie einen Neuanfang geben?

Dänemark, Schweden 2025, 116 Min, FSK 16
Regie: Anders Thomas Jensen
mit Nikolaj Lie Kaas, Mads Mikkelsen

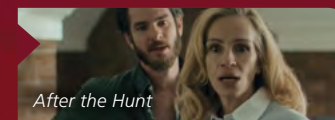
Dezember '25 / Januar '26

MEHRfilm

METROPOL

After the Hunt

03.12. | 20:30



After the Hunt

The Secret Agent

10. + 17.12. | 20:00

Brasilien, 1977: Marcelo, ein technologieaffiner Mann Anfang 40, versucht in Recife einen Neuanfang. Inmitten der ausgelassenen Karnevalsfeiern zieht er in die malerische Hafenstadt, sieht seinen kleinen Sohn wieder und hofft, den Schatten seiner Vergangenheit hinter sich lassen zu können. Doch die vermeintliche Idylle

trägt. Marcelo wird von Morddrohungen heimgesucht und fühlt sich zunehmend von seinen Nachbarn beobachtet. Als schließlich Agenten auftauchen, die ihn wegen „subversiver Aktivitäten“ verfolgen, erkennt er, dass auch Recife kein sicherer Ort für ihn ist.

Brasilien, FRA, DEU, NL 2025, 160 Min, FSK 16
Regie: Kleber Mendonça Filho
mit Wagner Moura, Gabriel Leone, Maria Fernanda Cândido

Eddington

07.01. + 14.01. | 20:00

Ende Mai 2020. In der Kleinstadt Eddington im Bundesstaat New Mexico gibt es eine Maskenpflicht, angeordnet vom Bürgermeister Ted Garcia. Die meisten Bewohner halten sich daran, Sheriff Joe Cross dagegen ist nicht überzeugt, schließlich gibt es in Eddington kein Corona. Ein Querdenker ist Cross allerdings nicht, die bizarren Verschwörungstheorien seiner Frau Louise nimmt er nicht ernst, ebenso wenig den selbsternannten Guru Vernon, mit dem Louise schließlich durchbrennt. Da beginnt die heile Welt von Joe Cross zusammenzubrechen.

In seinem vierten Film teilt Aster in alle Richtungen aus, entlarvt abstruse Verschwörungstheorien ebenso wie die Selbstgerechtigkeit junger, weißer Aktivisten. Über allem schwebt Donald Trump, der, fraglos einer der Nutznießer des ideologischen und moralischen Chaos ist, in das die USA seit längerem abdriften. Doch der Nihilist Aster will es nicht dabei belassen und lässt seine Satire vollkommen aus dem Ruder laufen ...

Michael Meyns

USA 2025, 145 Min, FSK 16
Regie: Ari Aster
mit Pedro Pascal, Joaquin Phoenix, Emma Stone, Austin Butler

Anemone

21.01. + 28.01. | 20:30

Jem Stoker will nach langer Zeit endlich seinen Bruder wiedersehen. Dafür muss er sich wortwörtlich durch den Wald schlagen, denn sein Bruder Ray hat sich dorthin zurückgezogen und lebt sein Leben in absoluter Abgeschiedenheit. Jem und Ray haben keine besonders einfache Beziehung und eine komplizierte Vergangenheit, die mit dem Militär zu tun hat. Ray ist

nämlich Deserteur, weil er als Teil der Irisch-Republikanischen Armee überaus traumatische Erfahrungen machen musste und deshalb mit der Welt gebrochen hat. Bei seinem Rückzug in die selbstgewählte Einsamkeit ließ er jedoch seine Frau Nessa und den gemeinsamen Sohn Brian zurück. Übrig blieb Jem, der sich schließlich um die beiden kümmerte.

USA, GB 2025, 123 Min
Regie: Ronan Day-Lewis
mit Sean Bean, Daniel Day-Lewis, Samantha Morton



Wir sind Mitglied bei:



METROPOL Kino Gera, Leipziger Str. 24, 07545 Gera





Dez '25 / Jan '26

METROPOL

Väter und Töchter, ein falscher Held, späte Liebe und selbstbestimmtes Sterben sind die großen Themen zum Jahresende, bevor wir cineastisch furios ins neue Jahr starten mit geborgter Familie, politisch korrekter Vereinsmeierei, Shakespeares Familie und Joachim Meyerhoffs bizarren Erinnerungen an seine Schauspielschulzeit. Guten Rutsch schon mal!

Wir sehen uns!

SONDERTERMINE



KAFFEE KUCHEN KINO

Immer Freitag Nachmittag

- 05.12. **Sentimental Value**
- 12.12. **Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße**
- 19.12. **Ein Leben ohne Liebe ist möglich, aber sinnlos**
- 02.01. **Bon Voyage – Bis hierher und noch weiter**
- 09.01. **Rental Family**
- 16.01. **Extrawurst**
- 23.01. **Hamnet**
- 30.01. **Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke**



STRICKKINO

- 01.12. 16:00 + 16.12. 18:00
Liebe braucht keine Ferien
- 05.01. 16:00 + 13.01. 18:00 Und täglich grüßt das Murmeltier
- KINOSTAMMTISCH
- 11.12. 18:00 **Sentimental Value**
- 29.01. 18:00 **Hamnet**



CINEMA FOR FUTURE

- 12.12. 18:30 **Ausgting. DOKU**
- 19.12. 16:30 **Ausgting. DOKU**
- 16.01. 18:30 **Girls & Gods DOKU**
- 23.01. 16:30 **Girls & Gods DOKU**



SOIRÉE

- 15.12. 18:30 **Ein Leben ohne Liebe ist möglich, aber sinnlos**
- 19.01. 18:30 **Extrawurst**



KINDERWAGENKINO

- 16.12. 10:30 **Ein Leben ohne Liebe ist möglich, aber sinnlos**
- 20.01. 10:30 **Rental Family**

Sentimental Value

ab 04.12. im METROPOL

Nach dem Tod ihrer Mutter stehen die Schwestern Nora und Agnes vor der Herausforderung, sich mit ihrem entfremdeten Vater Gustav auseinanderzusetzen – einem einst gefeierten, inzwischen weitgehend in Vergessenheit geratenen Filmregisseur, der die Familie früh verließ. Nora hat ihre Karriere als Theaterschauspielerin kompromisslos verfolgt, während Agnes ein ruhigeres Leben mit Familie und festem Job gewählt hat. Doch zur Trauerfeier von Nora und Agnes Mutter taucht Gustav überraschend auf. Er hat ein Drehbuch geschrieben, in dem er den Selbstmord seiner eigenen Mutter thematisiert. Ausgerechnet Nora hat er für diese Rolle vorgesehen, doch sie lehnt entschlossen ab.

Auf einer Retrospektive seiner Filme trifft Gustav auf die erfolgreiche Hollywood-Schauspielerin Rachel Kemp, der er schließlich die Rolle überträgt. Drehort soll der Stammsitz der Familie sein, ein altes Holzhaus am Rande von Oslo. Als die Dreharbeiten in Norwegen anlaufen, sieht Gustav eine letzte Gelegenheit, sich seinen Töchtern wieder anzunähern und das zerrüttete Familienverhältnis zu heilen.

Frankreich, Norwegen, Deutschland 2025, 133 Min
Regie: Joachim Trier
mit Renate Reinsve, Stellan Skarsgård, Inga Ibsdotter Lilleaas, Elle Fanning

Extrawurst

ab 15.01.26 im METROPOL

In einem Tennisclub irgendwo in der deutschen Provinz wird das Sommerfest geplant, dessen Vorbereitungen unter Heriberts strenger Leitung stehen. Als vorgeschlagen wird, für Erol, das einzige muslimische Clubmitglied, einen separaten Grill zu organisieren, brechen unerwartete Spannungen auf. Was als scheinbar harmlose Diskussion beginnt, weitet sich schnell zu einer Debatte über gesellschaftliche und persönliche Konflikte aus. Während die Gemüter immer höher kochen, steht der Verein schließlich kurz vor dem Zerfall.

Deutschland 2026, 100 Min
Regie: Marcus H. Rosenmüller
mit Hape Kerkeling, Fahri Yardim, Christoph Maria Herbst

MITTELDEUTSCHE KURZFILMNACHT

Gewinner KURZSUECHTIG 2025

11.12. + 21.12. 18:30

22.12. CINEMA LINGO

18:30 **Mi Amiga Eva/ Ein Leben ohne Liebe ist möglich, aber sinnlos (Span. OmU)**

20:30 **Eternity (Engl. OmU)**

Anzeige



Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße

ab 11.12. im METROPOL

Michael Hartung, der Besitzer einer hoffnungslos überschuldeten Videothek, hat sein Leben lang auf das falsche Pferd gesetzt. Als ein ehrgeiziger Journalist ihn mit den Ergebnissen seiner Recherche konfrontiert, ändert sich für den charmant-melancholischen Micha alles. Der Journalist behauptet nämlich, dass Micha vor vielen Jahren als Angestellter der Reichsbahn die größte Massenflucht der DDR organisiert habe. Angeblich gibt es Beweise in den Stasi-Akten und sogar einen Gefängnisarrest, gefolgt von einer Zwangsversetzung in den Braunkohle-Tagebau. Von einer verlockenden Gage verführt, bestätigt Micha die Geschichte, obwohl nur wenige Bruchstücke davon der Wahrheit entsprechen. Basiert auf dem gleichnamigen Roman von Maxim Leo.

Deutschland 2025, 113 Min
Regie: Wolfgang Becker (I)
mit Charly Hübner, Christiane Paul, Leon Ullrich, Leonie Benesch, Thorsten Merten

26.01. CINEMA LINGO

18:00 **Den Sidste Viking / Therapie für Wikinger (Dän. OmU)**

20:30 **Hamnet (Engl. OmU)**

24.12. Heiligabend geschlossen

31.12. **SILVESTERPROGRAMM**

VVK ab 01.12.25

Ein Leben ohne Liebe ist möglich, aber sinnlos

ab 18.12. im METROPOL

Eva hat gerade ihren 50. Geburtstag gefeiert. Seit über zwei Jahrzehnten ist sie verheiratet, ihre beiden Kinder stehen an der Schwelle zum Erwachsenwerden. Ihr Leben verläuft in geordneten Bahnen – bis sie auf einer Geschäftsreise nach Rom Alex begegnet. Der charismatische Drehbuchautor verbringt nur ein paar Tage in der Stadt, doch vom ersten Moment an spürt Eva eine ungeahnte Anziehung. Plötzlich sind da Schmetterlinge im Bauch, das Kribbeln einer neuen Möglichkeit, das Echo eines längst vergessenen Gefühls. Ohne es zu wollen, beginnt sie, ihr bisheriges Leben infrage zu stellen. Etwas in ihr erwacht, ein Feuer, das sie längst erloschen glaubte.

Spanien 2025, 101 Min
Regie: Cesc Gay
mit Nora Navas, Rodrigo de la Serna



MEHRFILM

03.12. 20:30 **After the Hunt**
10. + 17.12. 20:00 **The Secret Agent**

07. + 14.01. 20:00 **Eddington**
21. + 28.01. 20:30 **Anemone**

Anzeige



Bon Voyage – Bis hierher und noch weiter

ab 01.01.26 im METROPOL

Die 80-jährige Marie, unheilbar an Krebs erkrankt, hat beschlossen, ihr Leben selbstbestimmt zu beenden. Doch um ihre Familie für eine letzte gemeinsame Reise zu gewinnen, greift sie zu einer Notlüge: Sie erzählt ihrem unzuverlässigen Sohn Bruno, ihrer Enkelin Anna und der einfühlsamen Pflegekraft Rudy von einem angeblichen Erbe in der Schweiz. Gemeinsam machen sie sich in Mariens altem Wohnmobil auf den Weg. Während die Reise voller unerwarteter Momente und familiärer Spannungen verläuft, steht Marie vor einer schwierigen Entscheidung – wird sie den Mut aufbringen, die wahre Bedeutung dieser Reise zu offenbaren? Und wie wird ihre Familie auf die bittere Wahrheit reagieren, wenn sie ihr Ziel erreichen?

Frankreich 2025, 97 Min
Regie: Enya Baroux
mit Hélène Vincent, Pierre Lottin, David Ayala



Kino Gera · Leipziger Straße 24
ÖPNV: Straßenbahn Linie 3
Infos: www.metropolkino-gera.de
Kinokasse: (0365) 20 44 84 60

Rental Family

ab 08.01.26 im METROPOL

Die Leiche lebt! Plötzlich erhebt sich der Mann aus dem Sarg, den man in der Mitte des Raumes aufgestellt hat. In der Trauergemeinde sitzt auch Phillip, ein arbeitsloser Schauspieler, den man zu der Zeremonie beordert hat, und der Zeuge dieser schrägen Wiederauferstehung wird. Alles nur gespielt, eine Simulation, damit der vermeintliche Tote endlich mal etwas Anerkennung und Wertschätzung im Leben spüren kann – und wenn auch nur bei seiner eigenen Fake-Beerdigung. Damit bringt der Film schon nach wenigen Minuten seinen tragikomischen Humor auf den Punkt. Das neue Werk von Regisseurin Mitsuyo Miyazaki, die auch an der vielskultierten Netflix-Serie „Beef“ beteiligt war, befasst sich mit dem Schein und Sein menschlicher Beziehungen und dem anhaltend aktuellen Thema der großstädtischen Einsamkeit. Mit Brendan Fraser als heruntergekommenem, in Tokio lebendem amerikanischen Schauspieler, der von einem japanischen Familienservice angeheuert wird, um mit Menschen auf platonischer Ebene Zeit zu verbringen. Eine unerwartete Reise, bei der er sich auch selbst besser kennenlernt.

USA, Japan 2025, 103 Min
Regie: Mitsuyo Miyazaki
mit Brendan Fraser, Mari Yamamoto, Takehiro Hira

Hamnet

ab 22.01.26 im METROPOL

In den 1580er Jahren in dem kleinen Dorf Stratford-upon-Avon im englischen Warwickshire beginnt der Lateinlehrer William Shakespeare eine Beziehung mit der rätselhaften Agnes. Gerüchte über die Heilerin machen die Runde, sie könnte eine Hexe sein, aber William lässt sich nicht beirren. Die beiden bekommen in rascher Folge drei Kinder, zuerst ein Mädchen, Susanna, gefolgt von den Zwillingen Judith und Hamnet. Während die Familie wächst, wachsen auch Williams Ambitionen, sich als Dramatiker einen Namen zu machen, was dazu führt, dass er viel Zeit in London verbringt, weit weg von seiner Familie auf dem Land. Ihr einziger Sohn Hamnet träumt davon, eines Tages mit ihm im Theater zu arbeiten. Doch in Europa wütet die Pest und kostet Hamnet das Leben. Er stirbt 1596 im Alter von elf Jahren. Shakespeare verarbeitet seinen Tod, indem er ein Stück schreibt: „Hamlet“. Der neue Film von Chloé Zhao („Nomadland“) basiert auf dem gleichnamigen Roman von Maggie O'Farrell.

GBR 2025, 126 Min
Regie: Chloé Zhao
mit Paul Mescal, Jessie Buckley

Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke

ab 29.01.26 im METROPOL

Joachim wird überraschend an der renommierten Schauspielschule in München aufgenommen und zieht in die herrschaftliche Villa seiner Großeltern ein. Dort erlebt er einen Alltag voller kurioser Rituale, geprägt von der charmanten Exzentrik und den alkoholgetränkten Gewohnheiten seiner Großmutter und seines Großvaters. Gleichzeitig taucht er in die intensive und oft skurrile Welt des Theaters ein, wo Leidenschaft, Konkurrenz und Selbstdarstellung den Ton angeben. Zwischen den Bühnenproben und den Eigenheiten des Familienlebens gerät Joachim in einen Strudel aus Selbstzweifeln, skurrilen Begegnungen und inspirierenden Momenten. Auf seinem Weg versucht er, sich nicht nur in der Theaterwelt zu behaupten, sondern auch herauszufinden, wer er wirklich ist. Nach dem autobiografischen Erfolgsroman von Joachim Meyerhoff.

Deutschland 2026
Regie: Simon Verhoeven
mit Bruno Alexander, Senta Berger, Michael Wittenborn

Alle Spielzeiten finden Sie hier:
www.metropolkino-gera.de
Anfragen für Vermietungen, Sonderveranstaltungen und Gruppenbuchungen an:
info@metropolkino-gera.de

Kinderkino

Bibi Blocksberg – Das große Hexentreffen

Die Junghexe Bibi freut sich riesig: Der Hexenkongress findet dieses Mal auf dem Blocksberg statt – direkt vor ihrer Haustür. Gemeinsam mit Schubia und Flauipai möchte sie als Helferin mitwirken. Doch kaum treffen die ersten Hexen ein, geraten die Ereignisse außer Kontrolle. Zaubersprüche verlaufen schief, die älteren Hexen verhalten sich merkwürdig, und die gesamte Versammlung droht zu scheitern. Inmitten des Durcheinanders stehen die drei Junghexen vor einer großen Herausforderung, um das drohende Chaos zu bändigen und den Hexenkongress zu retten.

Deutschland 2025, 89 Min,
FSK 0, empfohlen ab 8
Regie: Gregor Schnitzler

Mission Mäusejagd – Chaos unterm Weihnachtsbaum

Auch Mäuse feiern gerne Weihnachten. So sind die neugierige Lea und ihre Mäusefamilie schon voller Vorfreude auf die entspannten Feiertage. Doch dieses Jahr hält die Besinnlichkeit nicht sonderlich lange vor, denn ein paar unerwartet große Wesen tauchen plötzlich auf: Menschen. Schnell entwickelt sich ein chaotischer Kampf um das Haus, in dem die Mäuse versuchen, ihre festlichen Vorbereitungen vor neugierigen Menschaugen zu schützen. Davon unbeeindruckt freundet sich das Mäusedädchen Lea ausgerechnet mit dem Menschenjungen Mikkell an...

Norwegen 2025, 80 Min, ANIMATION,
FSK 0, empfohlen ab 9
Regie: Henrik Martin Dahlsbakken

Checker Tobi 3 – Die heimliche Herrscherin der Erde

ab 08.01.2026

Tobi stößt auf eine alte Rätselfrage aus seiner Kindheit: Wer hinterlässt die tiefsten Spuren im Erdbreich? Seine Spurensuche führt ihn an entlegene Orte wie Madagaskar, Spitzbergen und Mexiko. Mit jedem Schritt kommt er der Lösung näher, bis er schließlich entdeckt, was diese scheinbar unterschiedlichen Orte verbindet. Am Ende findet er die Antwort, die seinem achtjährigen Ich gefehlt hat...

Deutschland 2025, 93 Min, FSK 0, empf. ab 7
Regie: Antonia Simm



Filmkritiken aus www.programmkino.de · Mit freundlicher Genehmigung der AG Kino. Fotos: Verleiher